

“Lokale Bündnisse für Wohnen in Nordrhein-Westfalen”

31. Mai 2016 von 09:00 bis 15:15 Uhr
in der NRW.BANK, Düsseldorf



Sehr geehrte Damen und Herren,

Wohnen ist von zentraler Bedeutung für uns alle. Wohnen ist ein Grundbedürfnis und unterliegt stetigen, aber eher langfristig angelegten Veränderungsprozessen. Die Dynamik und Vielschichtigkeit gesellschaftlicher Wandlungsprozesse haben zugenommen. Bisher stand der demografische Wandel, mit dem Trend zur Überalterung der Gesellschaft, im Fokus. Unser Denken, dass sich wegen der Demografie stark mit Schrumpfungsprozessen beschäftigte, ist nun durch die starke Zuwanderung überholt. Die neue Herausforderung kann am besten durch Vernetzung der Wohnungsmarktakteure gelingen. Daher setzt das Land Nordrhein-Westfalen neben dem eigenen „Bündnis für Wohnen“ auch auf starke Allianzen auf regionaler, kommunaler und Quartiersebene.

Erfolgreich zeigen sich auf der kommunalen Ebene strategische Allianzen mit den jeweiligen Wohnungsmarktakteuren, die gemeinsam Ziele definieren und Maßnahmen umsetzen. Trotz dieser Erfolge finden wir in den Kommunen des Landes ganz unterschiedliche Entwicklungsstände: Während einige Kommunen seit Jahren „Handlungskonzepte Wohnen“ oder „Masterpläne“ als Planungsgrundlage nutzen, stehen andere Kommunen erst am Anfang ihrer Planung. Dem „Bündnis für Wohnen“ ist es wichtig, ihre Mitglieder auf kommunaler Ebene in Bündnisprozessen zu unterstützen. Ebenso gilt es, bislang kaum integrierte Akteursgruppen wie Einzeleigentümer stärker in solche Allianzen einzubinden.

Auf der Fachtagung sollen unterschiedliche Modelle und ihre Bausteine vorgestellt werden. Die Fachtagung soll deutlich machen, welche Anstrengungen auf der kommunalen Ebene durch die verschiedenen Partner unternommen werden müssen, welche Unterstützung dazu seitens des Landes, der Kommunen und der Bündnispartner erforderlich ist, aber auch, welcher Gewinn daraus erwächst. Praxisbeispiele sollen den Weg einiger Kommunen hin zu einem gemeinsamen Handlungskonzept verdeutlichen.

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen hat „Handlungskonzepte Wohnen“ sowie deren Mitwirkungsprozesse landesweit untersuchen lassen. Die Ergebnisse wurden in der vorliegenden Broschüre „Handlungskonzepte Wohnen - vom Beschreiben zum gemeinsamen Handeln“ zusammengefasst. Diese neue Broschüre ist ein idealer Ansatzpunkt, damit nach der Veranstaltung der Bündnisprozess in den Kommunen begonnen werden kann.

Programm 31. Mai 2016

- 09:00 Uhr** **Begrüßung**
Dietrich Suhlrie, NRW.BANK
- 09:10 Uhr** **Lokale Bündnisse für Wohnen in Nordrhein-Westfalen**
Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes NRW
- 09:30 Uhr** **Lokale Bündnisse für bezahlbares Wohnen und Bauen in aus-
gewählten Handlungsfeldern - Erfahrungen aus dem ExWoSt-Projekt**
Mathias Metzmaker, Referatsleiter Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR)
- 10:00 Uhr** **Lokale Bündnisse für bezahlbares Wohnen und Bauen -
Handlungsansätze auf kommunaler Ebene - Handreichung für die
Praxis**
Timo Heyn, empirica ag
- 10:45 Uhr** **Kommunale und wohnungswirtschaftliche Aspekte -
Erwartungen an lokale Bündnisse**
Alexander Rychter, Verbandsdirektor VdW Rheinland-Westfalen
Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen
- 11:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr** **Handlungsfeld "Zielgruppenspezifische Maßnahmen"**
Dr. Helga Kreft-Kettermann, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung,
Verkehrsplanung, Münster
Sandra Wehrmann, Geschäftsführerin Wohn + Stadtbau GmbH
- 11:55 Uhr** **Handlungsfeld "Konzeptioneller Umgang mit der neuen
Wohnraumnachfrage auch durch Flüchtlinge"**
Thomas Böhm, Leiter des Amtes für Wohnen und Stadterneuerung der
Stadt Dortmund
Klaus Graniki, Geschäftsführer DOGEWO21
- 12:20 Uhr** **Handlungsfeld "Wohnungsmarktspezifische Maßnahmen"**
Klaus-Dieter Stallmann, Präsident Haus & Grund NRW
Astrid Linn, Leiterin des Fachreferats "Stadtentwicklung" der Stadt Lünen
- 12:45 Uhr** **Mittagspause**
- 14:00 Uhr** **Praxischeck Herne**
Thomas Bruns, Geschäftsführer Herner Gesellschaft für Wohnungsbau
mbH
- 14:20 Uhr** **Podiumsdiskussion**
Sigrid Koeppinghoff, Leiterin der Abteilung Wohnungsbau, Wohnungs-
und Siedlungsentwicklung im MBWSV NRW
Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW Rheinland-Westfalen
Elisabeth Gendziorra, Geschäftsführerin BFW Landesverband NRW e.V.
Mathias Metzmaker, Referatsleiter Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR)
Stefan Raetz, Bürgermeister der Stadt Rheinbach, Vorsitzender Forum
Baulandmanagement
Werner Weskamp, Geschäftsführer Haus & Grund Essen
- 15:00 Uhr** **Fazit**
- 15:15 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Veranstaltungshinweise

Termin:

31. Mai 2016, 09:00 bis 15:15 Uhr

Veranstaltungsort:

NRW.BANK, Düsseldorf

Kavalleriestraße 22, 40213 Düsseldorf

Veranstalter:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW

VdW Rheinland-Westfalen

BFW Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Haus & Grund NRW

Das Bündnis für Wohnen NRW wird durch ein begleitendes Kuratorium unterstützt:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Beauftragte der Landesregierung
für die Belange der Menschen mit Behinderung
in Nordrhein-Westfalen



DMB Deutscher Mieterbund
Nordrhein-Westfalen e.V.

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen 

 **NRW.BANK**
Wir fördern Ideen

Städtetag
Nordrhein-Westfalen

Moderation:

Petra Heising, empirica ag

Teilnahme und Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bis zum 24. Mai 2016 per E-Mail (carolin.krueger@inwis.de) an.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen




Haus & Grund[®]
Eigentümerschutz - Gemeinschaft

Die Wohnungswirtschaft
im Westen
VdW

BFW
Landesverband
Nordrhein-Westfalen